

Eurice GmbH mit ehrgeizigem Ziel

Insgesamt eine Milliarde Euro an EU-Fördermittel zugunsten von Wissenschaftsprojekten (Forschung, Innovation) einzuwerben, will die Eurice GmbH, St.Ingbert, bis 2021 erreichen. Wie Jörg Scherer, geschäftsführender Gesellschafter des Beratungs- und Managementunternehmens, mitteilt, wurden „in den letzten Jahren 700 Millionen eingeworben“. Jetzt kämen weitere 160 Millionen hinzu. Es handele sich um Projekte, die bereits positiv bewertet seien und nun bis zur Jahresmitte gestartet würden.

Eurice arbeitet in Europa mit 450 Einrichtungen zusammen. Der Hochschul-Gruppe gehört die Saar-Uni ebenso an wie die Uni Oxford, unter den Forschungseinrichtungen fallen Fraunhofer, Max Planck und Helmholtz auf, und zur Gruppe der innovativen Unternehmen zählen Start-ups, mittelständische Betriebe und Großunternehmen wie Airbus, Roche und Adidas. Aus allen drei Bereichen haben sich nun 72 Teilnehmer zu einem Großprojekt zusammen gefunden, das ab 2019 über sieben Jahre laufen soll. Dabei geht es um die Entwicklung einer neuen Therapie für bestimmte Allergien sowie Autoimmun- und entzündliche Erkrankungen. Im Fokus stehen auch Multiple Sklerose und Asthma.

Zum Jahresumsatz von 4 Millionen Euro tragen auch die Bereiche Projekt-

management, Kommunikation und Ergebnisverwertung bei. Letztere sei, so Scherer, immer mehr gefragt. Das gelte für die Anmeldung von Patenten, die kommerzielle Verwertung durch Lizenzen oder auch durch Gründung von Unternehmen. Im Bereich Kommunikation und Management kommt es Scherer nicht zuletzt auf die Außendarstellung der Projekte und andererseits auf eine exakte Abwicklung nach den Regeln der EU an, die wiederum ein Interesse habe an einer Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit und der Schaffung von Arbeitsplätzen im EU-Raum.

Im EU-Ranking belegt Eurice einen Spitzenplatz. „Wir sind das Unternehmen mit den meisten EU-Innovationsprojekten in der Kategorie Mittelstand in Deutschland“, betont Scherer und erinnert sogleich auch an Aktivitäten im Saarland. Unterstützt von der Landesregierung und zusammen mit der Saar-Uni bietet Eurice seine Dienstleistungen saarländischen Forschungsinstituten und Unternehmen kostenlos an. Unter „Route 2025“ könne sich zudem jeder einen Überblick verschaffen über alle saarländischen Forschungs- und Innovationsprojekte, die von der EU gefördert werden. Das 2000 an der Saar-Uni gegründete Unternehmen hat kürzlich einen zweieinhalb Millionen Euro teuren Neubau im Drahtwerk Nord Areal (DNA) in St.Ingbert bezogen. Von 35 Mitarbei-



Jörg Scherer

Foto: Eurice/Rich Serra

tern soll auf 42 aufgestockt werden. In Berlin wird unweit der Charite ein zweiter Standort unterhalten. [hs](#)



Weitere Informationen
www.eurice.eu